

## Am Meeresstrand.

Hat Einer von Euch, meine lieben jungen Leser, schon einmal das herrliche, weite Meer gesehen? Vielleicht ist Einer oder der Andere von Euch im Sommer von hier auf der Eisenbahn bis Stettin gefahren und hat sich mit den Eltern dort auf einem der hübschen Dampfschiffe, die täglich abfahren, auf der Oder eingeschifft. Dann wißt Ihr, wie es erst über eine Stunde lang zwischen den freundlichen Ufern des Flusses ganz sanft dahingleitet, bis das Wasser nach und nach breiter wird und dann die kleinen Stoßwellen auf dem Haß beginnen, das sich rechts und links ausdehnt und uns schon einen Vorschmack einer eigentlichen Seefahrt giebt. Sollte Euch im nächsten Sommer das Glück zu Theil werden, in der Ferienzeit mit Euern lieben Angehörigen nach Misdroy oder Heringsdorf zu gehen, dann werdet Ihr Euch selbst erfreuen an der Herrlichkeit der Natur, die uns dort empfängt. Nachdem das Schiff eine Stunde lang auf dem Haß geschaukelt hat, wenn es nicht ganz windstill ist, treibt es bald wieder auf dem Ausfluß der Swine ruhiger dahin, die Ufer schließen sich rechts und links, und nach fast vierständiger Fahrt ragt der Mastenwald des Hafens von Swinemünde uns entgegen, in dem unser Schiff landet. Die bewegliche Brücke wird bis